



Foto v. links: Verkündigungsteam: Claudia und Joachim Kühnle, Frieder Schmidt, Yannick Schnitzspahn, Yvonne Blanco Wißmann. Nicht im Bild: Simon Körber, Sebastian Bähringer mit Gemeinde-pädagogin Ann-Katrin Büchler. Dekan Joachim Meyer (rechts) übergab in dem Gottesdienst ein sonnengelbes „Parament to go“. Foto: Michael Vollmer

Auf dem Weg zur neuen Kirchengemeinde Lichtenberger Land

Über „Vertrauen und Zuversicht“ beim Gang der Kirchengemeinden im Lichtenberger Land in die Zukunft hatte ich zuletzt an dieser Stelle geschrieben.

Wie aber wachsen Vertrauen und Zuversicht? Das braucht Zeit, klar...

Es braucht aber auch konkret vorstellbare Etappenziele auf dem Weg sowie erste gemeinsame Schritte, die das Gefühl vermitteln: Der Grund trägt!

Ein solcher Schritt war der Gottesdienst am Pfingstsonntag in Groß-Bieberau mit anschließendem fröhlichen Beisammensein von Menschen aller sieben Gemeinden, die sich zum 01. Januar 2026 zur **„Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land“** zusammenschließen. Dekan Joachim Meyer überreichte ein son-

engelbes „Parament to go“, ein Schmuckttischtuch für den Altar, das die wachsende Verbindung der Gemeinden von Neunkirchen bis Georgenhausen-Zeilhard zum Ausdruck bringt.

Aber auch sonst geht es voran. Inzwischen haben sich viele Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher sowie weitere Gemeindemitglieder gemeinsam an die Arbeit gemacht. Da geht es darum, wie der Neubeginn angemessen gefeiert und der neue Kirchenvorstand konstituiert wird. Hierzu muss eine Geschäftsordnung erarbeitet werden, was der „Vereinigungsausschuss“ übernimmt. Selbstverständlich dabei: Alle gewählten und berufenen Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher der →



Fortsetzung: Auf dem Weg zur neuen Kirchengemeinde Lichtenberger Land

jetzigen Gemeinden bleiben bis zum Ende dieser Wahlperiode im Jahre 2027 in einem dadurch naturgemäß größeren Gremium mit vollständigen Rechten und Pflichten im Amt.

Die Verwaltungen aller sieben Gemeinden arbeiten schon jetzt und ab dem 01. September 2025 im Rahmen einer vertraglich vereinbarten Kooperation noch enger zusammen. Der künftige Sitz der Gemeindeverwaltung wird im Martin-Luther-Haus in Reinheim sein, wo der Umbau und die Einrichtung der Büroräume derzeit vorbereitet werden. Die Büros der einzelnen Gemeinden werden nach und nach umziehen, was sich durchaus bis ins nächste Jahr hinziehen kann. Klar ist dabei: Die Erreichbarkeit des Verwaltungsteams und die Bearbeitung der Anliegen der Menschen werden darunter nicht leiden. Intern gilt es, die bisher zum Teil unterschiedlichen Abläufe in den Gemeinden zu harmonisieren. Um all diese Themen kümmern sich die Mitglieder des Verwaltungsausschusses gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen unseres Verwaltungsteams, die in Planung und Umsetzung aktiv einbezogen sind.

Die Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberger Land wird sich in neuem Licht präsentieren. Auch daran wird gearbeitet, an Corporate Identity und Homepage, Briefpapier und Gemeindebrief, Social-Media-Kanälen und dem künftigen Kontakt zur lokalen Presse. Dies besorgen fleißige

Menschen des Öffentlichkeitsausschusses, unterstützt durch Silke Rummel, Öffentlichkeitsreferentin des Dekanats Vorderer Odenwald.

Erste Neuerungen werden wir schon zum 01. Januar 2026 spüren können, weitere Änderungen im Laufe des nächsten Jahres. Beständig wird uns der Wandel begleiten, auch auf diesem Teil unseres Weges.

Dabei leitet uns die Jahreslosung 2025 aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher: **„Prüfe und das Gute behaltet“**. Wir werden uns aber auch von manchen Veranstaltungen und Gewohnheiten trennen und von dem einen oder anderen schmerzhaft Abschied nehmen, was einfach personell nicht mehr gestemmt werden kann. Hierzu wird gehören, dass trotz des großen Einsatzes von Pfarrerrinnen und Pfarrern, Prädikantinnen und Prädikanten nicht mehr an jedem Sonntag an jedem Ort Gottesdienste gefeiert werden können.

Ähnliches gilt für die Gebäude, die gemäß einem von der Dekanatssynode noch zu verabschiedenden Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan klassifiziert werden. Diese Eingruppierung wird ausweisen, für welche Gemeinde- und Pfarrhäuser und sonstige Gebäude künftig finanzielle Mittel der Gesamtkirche zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass über Erhalt oder Verkauf jedes Bauwerks wie bisher der Kirchenvorstand entscheiden wird. Die Kirchengebäude stehen nicht zur Disposition. →



Fortsetzung: Auf dem Weg zur neuen Kirchengemeinde Lichtenberger Land

Was bewegt Sie, liebe Leserinnen und Leser, darüber hinaus beim Blick in unsere kirchengemeindliche Zukunft? Sprechen Sie Ihre Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher, Ihre Pfarrerin bzw. Ihren Pfarrer an.

Nein, auch wir können nicht jede Frage beantworten. Wir alle sind zum ersten Mal auf solch einem Weg unterwegs, den noch keiner unserer Vor-

gänger hat gehen müssen. Aber wir glauben, dass wir nach Jahren des Zweifelns, der Ungewissheit und des Tastens nun Tritt gefasst haben. Jetzt wollen wir zuversichtlich weitergehen – und, mit Gottes Segen, glaubwürdige und sichtbare Kirche im Lichtenberger Land bleiben.

Michael Vollmer

Abschied von Pfarrer Siegmund Krieger

Am 25. Mai 2025 starb Pfarrer Siegmund Krieger im Alter von 78 Jahren in Darmstadt. Er wurde am 11. Juni auf dem Waldfriedhof in Darmstadt beigesetzt.

Siegmund Krieger war kein Reinheimer Pfarrer, hatte aber fast 2 Jahrzehnte mit seiner Familie in Reinheim gelebt und gewirkt. In den 80/90ern engagierte er sich hier kommunalpolitisch und hielt auch wiederholt Gottesdienste in unserer Gemeinde.

Vor allem aber war er der Kirchengemeinde dadurch verbunden, dass er wiederholt den Kirchenvorstand in Klausuren begleitete. Beruflich wirkte er 15 Jahre lang als Leiter der Ausbildungsstätten der Päd. Akademie Elisabethenstift und beeinflusste so auch die Arbeit in unserer Kita.

Anschließend leitete er die Öffentlichkeitsarbeit im damaligen Dekanat Darmstadt-Stadt. Auch hatte er den Ökumenischen Kirchenladen mitge-

gründet und stand diesem bis 2023 ehrenamtlich vor – ebenso wie er zwischenzeitlich der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt vorstand.

Den Spachbrückern ist Siegmund Krieger in Erinnerung, weil er nach Pfarrer Bartels die „Spachbrücker Abendmusik“ moderierte.

Sein Geist und seine Arbeit waren geprägt von dem Pauluswort:

„Zur Freiheit hat Euch Christus befreit“. Innovativ und bei den Menschen wollte er wirken.

In freundlichem Gedenken und in Trauer verabschieden wir uns von Siegmund Krieger und sind in Gedanken mit seiner Frau und seinen Kindern. Gott befohlen, Siegmund!

Pfr. i.R. Treblin

